

Bitte helfen Sie dabei, Ratten in Kiel zu bekämpfen!

Please help to control rat populations in Kiel!

Пожалуйста, поспособствуйте в борьбе с крысами!

Vă rugăm să ajutați la combaterea șobolanilor din Kiel!

Моля, помогнете ни в борбата с плъховете в Кил(Kiel)!

Lütfen Kiel'deki sıçanlarla mücadele etmemize yardım edin!

تکاپه هاوکاری بکهن، جرج له Kiel نه هیئین!

رجاءً شارك في المساعدة من أجل مكافحة الفئران في مدينة كیل!



Wir helfen Ihnen gerne:

Bei Fragen zu Ratten:

Bürger- und Ordnungsamt:
Tel. 0431 - 901 - 4246,
E-Mail: gefahrenabwehr@kiel.de



Grünflächenamt:
Tel. 0431 - 901 - 3833

Tiefbauamt:
Tel. 0800 - 000 2093 (gebührenfrei)

Bei defekten und zusätzlichen
Abfallbehältern:

Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel (ABK):
Tel. 0431 - 58540
E-Mail: service@abki.de



Herausgeberin:



Landeshauptstadt Kiel

Adresse: Presseferat, Postfach
1152, 24099 Kiel, **Redaktion:**
Bürger- und Ordnungsamt,
Presseferat, **Übersetzungen:**
HK-Übersetzungen, Kiel,
Layout + Illustration: MAGENT
GmbH, **Druck:** N.N.

Hinweis: Vervielfältigung,
Speicherung und Nachdruck
– auch auszugsweise – ist ohne
schriftliche Genehmigung des
Herausgebers und der Redaktion
nicht gestattet.

Kiel. Sailing. City.
Kiel



kiel.de/ratten

Nulldiät für Ratten

Hinweise zur Bekämpfung von Ratten

In jeder Stadt siedeln sich frei lebende Tiere an: Tauben, Möwen, Eichhörnchen, aber auch Ratten. Die Nager sind für Menschen in der Regel nicht gefährlich. Sie können jedoch wirtschaftliche Schäden verursachen, zum Beispiel durch die Beschädigung von Kabelkanälen oder bei der Nahrungsmittelproduktion.

Wir Menschen haben – bewusst oder unbewusst – Anteil an der Gestaltung unserer Umgebung. So bestimmen wir durch Schaffung guter oder schlechter Lebensbedingungen die Zahl der uns umgebenden Wildtiere, auch der Ratten. Essens- oder Tierfutterreste sind für die allesfressenden Nagetiere ein Festmahl. Sie werden immer an Orte zurückkehren, an denen sie Futter gefunden haben, und ihre Anzahl wird in diesem Umfeld zunehmen. Die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger zur Vorbeugung oder Verhinderung einer solchen Entwicklung ist daher wünschenswert und unerlässlich.

Tipps zum Nahrungsentzug für Ratten



	Problem	Maßnahme
Abfall-sammel-plätze	Abfallcontainer vor Wohnanlagen können Futterplätze sein.	Optimieren Sie Ihre Abfallstandplätze durch regelmäßige Kontrollen und Reinigung von Abfallbehältern und Müllbeton-boxen. Vermeiden Sie Bewuchs am Abfallort und sorgen Sie für Beleuchtung am Standort. Vereinbaren Sie ggf. eine Standplatzberatung mit dem ABK unter Tel.: 0431 58540.
	Überquellende Abfallbehälter und neben den Behältern abgelegter Müll bieten ein willkommenes Fressen.	Entsorgen Sie Müll ausschließlich in die dafür vorgesehenen Abfallbehälter – nie daneben! Halten Sie diese fest verschlossen. Lagern Sie die gelben Säcke bis zur regulären Abholung für Ratten unzugänglich. Sofern keine ausreichenden Abfallbehälter vorhanden sind, bitte Bestellung von zusätzlichen Behältern durch Grundstückseigentümer/in beim ABK unter Tel.: 0431 58540.
Kompost	Essensreste auf dem Kompost	Speisereste gehören in die dafür vorgesehenen Biotonnen.
Hausgarten	Futterreste beim Füttern von Katzen oder anderen Haustieren / Vogelfutter bei der Winterfütterung	Lassen Sie keine Futterquelle für Haustiere oder Vögel unkontrolliert offen stehen!
Kanalisation	Die Kanalisationsnetze einer Stadt bieten Ratten ungestörte Rückzugsmöglichkeiten. Wenn dann auch noch Lebensmittelreste über die Toilette entsorgt werden, wird der Lebensraum perfekt.	Entsorgen Sie organische Abfälle und Essensreste nie über die Toilette.
Wohnumfeld	Wohnungen und Häuser bieten Tieren oft Schlupflöcher.	Achten Sie in Ihrem Wohnumfeld auf Hygiene und Sauberkeit. Verschließen Sie offene Stellen jeder Art (etwa Öffnungen zur Lüftung) in Erdbodennähe mit engmaschigen Gittern, damit Ratten nicht in die Gebäude gelangen können.
Parks, öffentliche Plätze, Schulen	Bei der Fütterung von Tauben, Enten und Gänsen bleiben Reste übrig. Auch achtlos geworfene Pausenbrote oder Obstreste ernähren Ratten.	Füttern Sie keine Tiere in Parks, Grünanlagen oder auf öffentlichen Plätzen! Das Tauben- und Möwenfüttern im gesamten Stadtgebiet und das Füttern von Wassergeflügel in Kieler Parks und Grünanlagen sind verboten!

